



## Georgische Demonstranten stürmen das Parlament in Abchasien

- Peter van Halteren
- [18.11.2024](#)

Abchasien haben am Freitag das örtliche Parlament gestürmt. Die von der Opposition angeführten Demonstranten waren verärgert über ein Immobilieninvestitionsabkommen mit Russland, das Moskaus Kontrolle über die Region verstärken könnte.

- In der Hauptstadt Suchumi durchbrachen die Demonstranten mit einem Lastwagen die Metalltore des Parlaments. Die Menschen rissen Metallgitter von den Fenstern, kletterten hindurch und begannen, das Gebäude zu stürmen.
- Die Demonstranten drangen auch in die Büros der Präsidentsverwaltung ein, die sich im selben Gebäude befinden. Nach Angaben der Rettungsdienste wurden mindestens neun Personen ins Krankenhaus gebracht.
- Die Demonstranten forderten zunächst die Abschaffung des Investitionsabkommens und später den Sturz des Parlamentsvorsitzenden Aslan Bzhanias. Inmitten der Unruhen gab der Präsident eine Erklärung ab, in der er erklärte, das Parlament werde sich aus dem Gesetzentwurf zurückziehen, um „die Lage in der Republik zu stabilisieren“.

**Geisel Moskaus:** Im Jahr 2008 fiel Russland gewaltsam in Georgien ein und besetzte etwa ein Fünftel des international anerkannten georgischen Territoriums. Russland hat Abchasien zwar als unabhängigen Staat anerkannt, unterhält aber weiterhin Truppenstützpunkte in der Region und unterstützt sie wirtschaftlich.

Die derzeitige Krise ist das Ergebnis des russischen Drucks, im Gegenzug für seine finanzielle Unterstützung mehr von Abchasien zu erhalten, während viele Georgier Russland gegenüber eine tiefe Feindseligkeit empfinden.

Jeder einzelne abchasische Führer wurde nach seiner Anerkennung durch Moskau zu einer Art Geisel Moskaus. Wenn man an die Macht kommt, muss man Moskau gegenüber loyal sein, und dann muss man einen Weg finden, zu kooperieren.

– Olesya Vartanyan, unabhängige Regionalexpertin in Abchasien

**Die Wiederherstellung des Sowjetimperiums:** Auch wenn die Proteste die Rücknahme des Abkommens erreicht haben, werden sie auf lange Sicht wahrscheinlich nicht viel ändern. Russlands Griff auf das Land wird immer fester, wie die jüngste Wahl, die von der regierenden pro-russischen Partei gestohlen wurde, sowie ein neues Gesetz zeigen, das die politische Opposition gegen Russland ausschalten soll.

Der Chefredakteur der *Posaune*, Gerald Flurry, warnt seit langem davor, dass der russische Präsident Wladimir Putin dem Untergang der Sowjetunion nachtrauert und sich danach sehnt, Georgien und andere ehemalige Sowjetstaaten wieder in ein erneuertes, imperiales Russland einzubinden.

Wenn Sie mehr über Putins Ambitionen und seine Rolle in der Prophezeiung erfahren möchten, bestellen Sie ein kostenloses Exemplar von Herrn Flurrys Broschüre [Der prophezeite „Fürst von Russland“](#).